

Nach Studium und Promotion an der Universität Göttingen und einer Zwischenstation am Laser Zentrum Hannover wechselte Wagener 2011 an die UDE. Hier führte er seine Forschungen zur Synthese von Nanopartikeln über Laserablation in Lösung fort und warb seine eigene Nachwuchsgruppe am NanoEnergieTechnikZentrum (NETZ) ein. Mit Synchrotronexperimenten zur Partikelentstehungsdynamik gelang es Wagener erstmals, tatsächlich Partikel in der laserinduzierten Blase nachzuweisen.

Zudem hob er ein neues, international von ihm geführtes Forschungsfeld aus der Taufe, indem er die Eigenschaften lasergenerierter Nanopartikel auf Anwendungen in der Energietechnik und Katalyse zuschneidet. So stellt er statt wie bisher die Synthese nun die direkte Prozessierung der Partikel in den Vordergrund – beispielsweise für heterogene Katalysatoren. „Seine Untersuchungen werden den Weg der kontinuierlichen laserbasierten Nanopartikelsynthese in die industrielle Praxis ebnen“, so Prof. Stephan Barcikowski vom UDE-Lehrstuhl Technische Chemie I.

Die Jury beeindruckten die annähernd 50 begutachteten nationalen und internationalen Publikationen Wageners und auch sein Einsatz in der Lehre. Der Forscher engagierte sich für die UDE-Studiengänge Chemie und Water Science und wurde von seinen Studierenden durchweg überdurchschnittlich positiv bewertet.

Weitere Informationen: Birte Vierjahn, 0203/ 379-8176, birte.vierjahn@uni-due.de

Redaktion:

Cathrin Becker, 0203/379-1488, cathrin.becker@uni-due.de

Birte Vierjahn, 0203/ 379-8176, birte.vierjahn@uni-due.de